

Schlossbrief

Nr. 2 Dezember 2014



Liebe Mitglieder und Interessierte!

Wir hatten versprochen, Sie in regelmäßigen Abständen über die Aktivitäten unseres Vereins zu informieren. Zum Winterzauber 2013 erschien die erste Ausgabe des „Schlossbriefs“. Nun ist schon ein ganzes Jahr vergangen und wir möchten gerne Rückschau halten auf ein sehr bewegtes und anstrengendes Jahr für Vorstandschaft, Beirat und nicht zuletzt auch für unsere Mitglieder.

Ein ganz zentrales Anliegen war von Anfang an, die Ziele unseres Vereines nach außen zu tragen. Vor allem innerhalb unserer Gemeinde wollten wir das Schloss wieder ins Bewusstsein der Bevölkerung bringen und aufzeigen, welcher „Schatz“ hier im Dornröschenschlaf vor sich hin schlummert. Der Flyer, den wir hierzu erarbeitet haben, wird nun auch bei unseren Veranstaltungen ausgelegt und wirkt somit über die Gemeindegrenzen hinaus. Auch den Besuchern, die das Schloss leider nur von außen betrachten können, bieten wir hier einige Informationen über das Gebäude und nicht zuletzt über die Arbeit unseres Vereins. Vielleicht findet sich so der eine oder andere Liebhaber, der unsere Ziele auch mit einer Mitgliedschaft unterstützt.

Für die weitere Außenwirkung wurde auch eine Internetpräsenz geschaffen. Die Seite ist in der Gestaltung stark an den Flyer angelehnt und bietet nun schon seit Anfang des Jahres stets die neuesten Informationen. Bitte schauen Sie gelegentlich unter: <http://www.fv-schloss-oberschwarzach.de/> vorbei.

Die Renovierung der gesamten Schlossanlage ist uns ein Anliegen. Als besonders vordringlich sehen wir hierbei die Instandsetzung der Nebengebäude im südlichen Hofbereich (Remise), die wir schon mehrfach als Stände für die Bewirtung bei Veranstaltungen genutzt haben. Hier gibt es z.T. größere Schäden im Gebälk, die durch eindringendes Regenwasser über die Jahrzehnte entstanden sind. Hier gab es heuer einen Ortstermin mit dem Architekten und Statiker Herrn Hussenöder, bei dem der Zustand der Remise begutachtet wurde und wir ausgelotet haben, wie wir das Gebäude mit möglichst viel Eigenleistung herrichten könnten. Wir hoffen, dass wir dieses Projekt im nächsten Jahr angehen können.

Im April fand die Abschlussfahrt des scheidenden Gemeinderats nach Stadtlauringen statt. Ein Programmpunkt war hierbei die Besichtigung der Amtskellerei, wozu die Vertreter des Fördervereins geladen waren. Die Amtskellerei war ein fürstbischöflicher Verwaltungsbau mit großen Lagerkapazitäten für die Zehntabgaben der Untertanen. Die Anlage wurde in einem desolaten Zustand durch die Gemeinde Stadtlauringen erworben und aufwändig saniert. Im ehemaligen Amtshaus befinden sich heute die Gemeindebibliothek, Jugendräume und ein Versammlungsraum. Im Schüttbau wurde ein großer Veranstaltungssaal, ein Kulturkeller, Schankanlagen und Toilettenanlagen eingerichtet. Ein gelungenes Beispiel, wie man denkmalgeschützte Bausubstanz behutsam renovieren und auch für moderne Ansprüche nutzbar machen kann.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit waren die kulturellen Veranstaltungen, die heuer besonders viel Raum einnahmen. Die Konzerte Klangzauber und die Schlosstour der Gruppe SaitKick begeisterten die Zuhörer mit ihren Interpretationen bekannter und unbekannter Musikstücke. Ein großes Lob an die beteiligten Künstler!

Etwas überraschend kam für uns das Angebot vom Landkreis Schweinfurt, die Eröffnungsveranstaltung des Tags des offenen Denkmals ausrichten zu können. Nach kurzem Überlegen war der Vor-

standschaft klar, welche Außenwirkung diese Veranstaltung haben könnte und wir nahmen dieses Angebot an. Es folgten Vorgespräche mit dem Landratsamt Schweinfurt und einige Monate intensiver Vorbereitungszeit. Eine Gruppe von Interessierten stellte ein Programm für die Führungen zusammen. Die Beteiligten haben sich hierfür mit viel Engagement durch die Archive gearbeitet um den Gästen fundiertes Wissen mitgeben zu können.

Vorstand und Beirat kümmerten sich um die allgemeine Organisation. Die Einladungen der Ehrengäste mussten mit dem Landratsamt abgestimmt werden, ferner sollte ein kulturelles Beiprogramm für die Eröffnungsfeier und danach auf die Beine gestellt werden und schließlich mussten wir noch für das leibliche Wohl der Gäste sorgen.

Einige Wochen vor der Veranstaltung begannen wir dann auch mit den praktischen Vorbereitungen. Um auch für schlechtes Wetter gewappnet zu sein, schufen wir in der Scheune Platz. Das Scheunenviertel, in dem noch Stroh gelagert war, wurde ausgeräumt und das, was sich über die Jahrzehnte in der Scheune angesammelt hatte, in Brauchbares und Unbrauchbares getrennt. Die Kellertreppe und der große Raum in der Scheune wurde von dicken Schichten Schmutz befreit und abgestaubt. Alles in Allem war der Tag des offenen Denkmals mit 1200 Besuchern ein riesiger Erfolg, den wir uns vorher selbst so nicht hätten vorstellen können. An der Eröffnungsveranstaltung waren auch viele Gäste aus der Politik vor Ort, die wir auf unsere Ziele aufmerksam machen konnten. Wir hoffen dass dies alles seine Wirkung nicht verfehlt und wir mit einer Entwicklung eines Gesamtkonzepts für das Schlossgelände in der nächsten Zeit einen Schritt voran kommen.

Allen Helfern, die uns beim Tag des offenen Denkmals oder bei der Vorbereitung geholfen haben, möchten wir hiermit nochmals herzlich danken!

Auch sonst hat unser Verein im vergangenen Jahr viel Unterstützung erfahren, für die wir uns an dieser Stelle recht herzlich bedanken möchten:

- Die Spende der örtlichen Musikgruppen (600,- €) beim Adventskonzert 2013
- 200,- € Spende vom Katholischen Frauenbund Oberschwarzach
- Die Spende über 500,- € anlässlich des 175 – jährigen Jubiläums der Sparkasse, die die Gemeinde dankenswerterweise an uns weitergegeben hat
- 500,- € Spende der Theatergruppe Oberschwarzach

Nach dem Aufmaß und der statischen Untersuchung des Schlosses im Jahr 2013 war es uns ein Anliegen, dass die Scheune ebenfalls vermessen und ein statisches Gutachten für das Gebäude erstellt wird. Nur so ist es möglich, eine vernünftige Planung für das gesamte Schlossareal im Hinblick auf die bevorstehende Dorferneuerung zu beginnen. Da die politische Gemeinde bezüglich der Scheune Unterstützung zugesagt hatte, stellte die Vorstandschaft einen Antrag auf Bezuschussung des auf ca. 11000,- € veranschlagten Projektes. Nach einiger Diskussion einigte man sich auf einen Zuschuss in Höhe von 50% der Kosten. Dies war ein sehr großzügiges Entgegenkommen der Gemeinde, für das wir herzlich danken möchten. Zusammen mit einem Zuschuss der Kirchenstiftung konnten die Arbeiten schließlich in Auftrag gegeben werden. Mittlerweile sind die Untersuchungen abgeschlossen und das Gutachten wird uns in Kürze präsentiert werden. Die Ergebnisse möchten wir auch an Sie weitergeben und zwar im Rahmen der Jahreshauptversammlung im Januar.

Die Vorstandschaft des Fördervereins hat sich ebenfalls beim Energiekonzept der Marktgemeinde engagiert. Ziel des Energiekonzeptes war es, den Bürgern aufzuzeigen, welche Potentiale und Fördermöglichkeiten es gibt, um Energie und damit Energiekosten einzusparen. Auch die Nutzung von regenerativen Energieformen und nachwachsenden Rohstoffen wurde erörtert. Hier sahen wir Chancen für unser Anliegen, der Belebung des Schlossareals und des Ortskerns von Oberschwarzach. Wenn das Schloss wieder genutzt werden soll, wird einiges an Heizenergie gebraucht werden. Zusammen mit den weiteren öffentlichen Gebäuden im Bereich Kirchberg würde sich hier ein klei-

nes Nahwärmenetz auf der Basis von Holzhackschnitzeln anbieten. Nachdem auch einige Privathaushalte Interesse bekundet hatten, ergriffen wir die Initiative und fragten bei den Anwohnern nach, wer sich noch an ein Nahwärmenetz anschließen würde. Die Wirtschaftlichkeitsberechnung (auf Basis der aktuellen Verbräuche) des ausführenden Planungsbüros zeigt, dass eine solche Anlage hier kostendeckend zu betreiben wäre. Eine zusätzliche Nutzung, vor allem im Schloss, würde die Wirtschaftlichkeit noch erhöhen. Wir werden das Projekt in Zusammenarbeit mit dem Markt Oberschwarzach weiterverfolgen.

Das Schlossgelände steht mit seinen Nebengebäuden als Gesamtanlage unter Denkmalschutz. Für die weiteren Planungen ist es deshalb sehr wichtig, mit den entsprechenden Behörden in Kontakt zu treten. Aus diesem Grund fand in diesem Jahr auf Einladung der Kirchenverwaltung auch ein Orts-termin mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege statt. In der Stellungnahme verweist Schloss Seehof auf den repräsentativen Charakter des Gebäudes und empfiehlt ein Verbleiben des Schlosses in öffentlicher Hand, auch um die Zugänglichkeit zu erhalten bzw. zu verbessern. Weiterhin würde es die Behörde begrüßen, wenn die Gemeinde Teile ihrer Aufgaben ins Schloss verlegen würde, nicht zuletzt weil eine kommunale Beteiligung an einem Gesamtkonzept Voraussetzung für eine optimale Bezuschussung wäre.

Wie einleitend erwähnt, haben wir ein ereignisreiches Jahr hinter uns. Die kulturellen Veranstaltungen, die unser Verein abgehalten hat, dürfen wohl allesamt zurecht als erfolgreich bezeichnet werden. Als Krönung hatten wir den Tag des offenen Denkmals, bei dem „Unser Schloss“ im Rampenlicht stand. Wir haben nun fast zwei Jahre als Verein viel Werbung für das Schloss gemacht, aber in unserem Hauptanliegen, ein zukunftsfähiges Nutzungskonzept auf den Weg zu bringen, stehen wir noch ganz am Anfang.

Als ersten Schritt haben wir kürzlich Vertreter von Kirchenstiftung und Marktgemeinde zu einem „Runden Tisch“ eingeladen, um miteinander ins Gespräch zu kommen und auf allen Seiten auszuloten, was die Anliegen im Bezug auf ein mögliches Projekt Schloss sind. Die positive „Gesprächsatmosphäre“ lässt uns hoffen, dass wir hier etwas nach vorne bewegt haben und es werden noch weitere Termine folgen. Für das kommende Jahr haben wir uns jedenfalls vorgenommen, hier auch schon konkreter werden zu können; hoffentlich schon im nächsten Schlossbrief...

Zum Schluss noch eine Terminvoranzeige: Am 16.01.2015 findet um 19:00 Uhr im Schlossfoyer unsere Jahreshauptversammlung statt. Unsere Mitglieder werden hierfür noch schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung eingeladen. Weiterhin wird sich der Förderverein am Weltgästeführertag des Landkreises Schweinfurt beteiligen. Am 21.02.2015 wird eine Führung unter dem Motto: "400 Jahre alte Steine erzählen Ihre Geschichte" stattfinden. Weitere Informationen hierzu gibt es dann in der Jahreshauptversammlung sowie über die Presse und auf den Schlossseiten.

Wir wünschen Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch!

Die Vorstandschaft des Fördervereins Schloss Oberschwarzach:

Willi Groha
Dietmar Herold
Leo Niedermaier
Andreas Zehner
Helga Goldstein
Gabi Müller